



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 28. April 2026

„Randgebirge“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Randgebirge“:

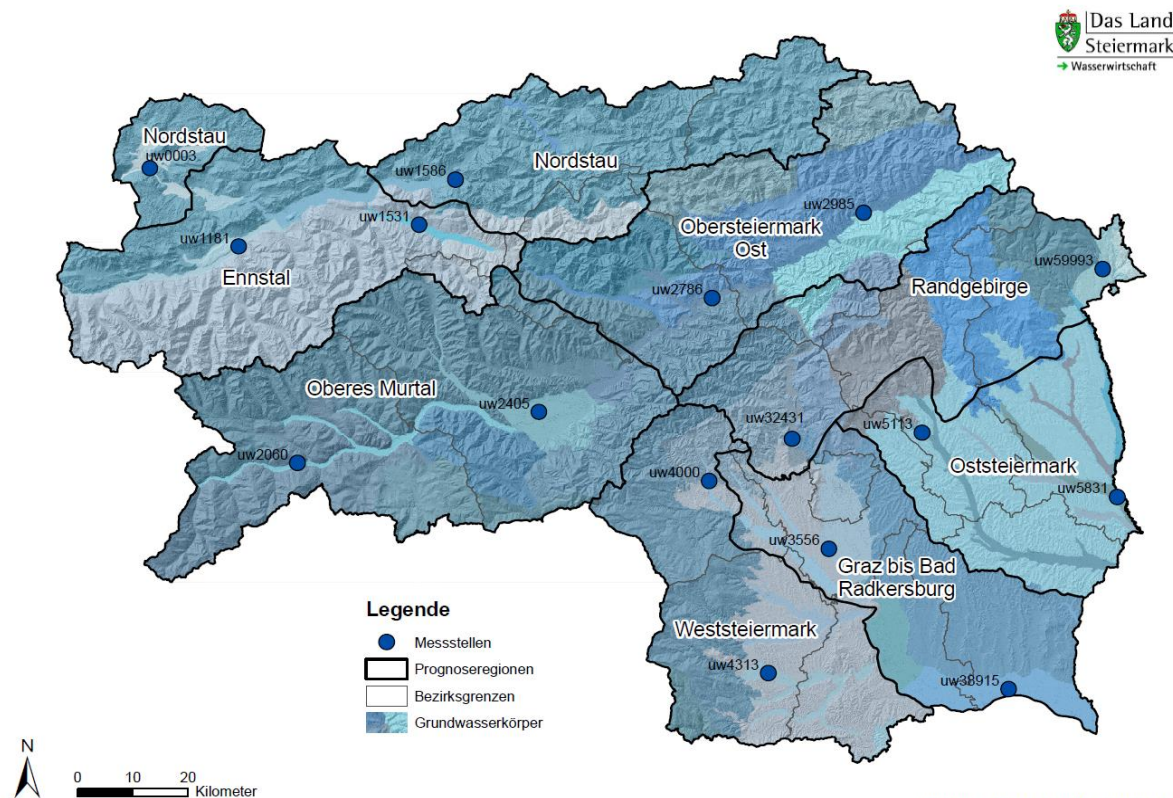
Weststeirisches Hügelland [MUR], Wechselgebiet [LRR], Murdurchbruchstal (Bruck/Mur - Graz/Andritz) [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Hügelland zwischen Mur und Raab [MUR], Hügelland Raab West [LRR], Hügelland Raab Ost [LRR], Grazer Bergland westlich der Mur [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Fischbacher Alpen [MUR], Fischbacher Alpen [LRR], Bucklige Welt [LRR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Randgebirge“:

Vorland (A.11), Randgebirge (B.1, B.1a, B.1b, B.5, B.6, B.8-B.11), Hochlagen des Randgebirges (C.3)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

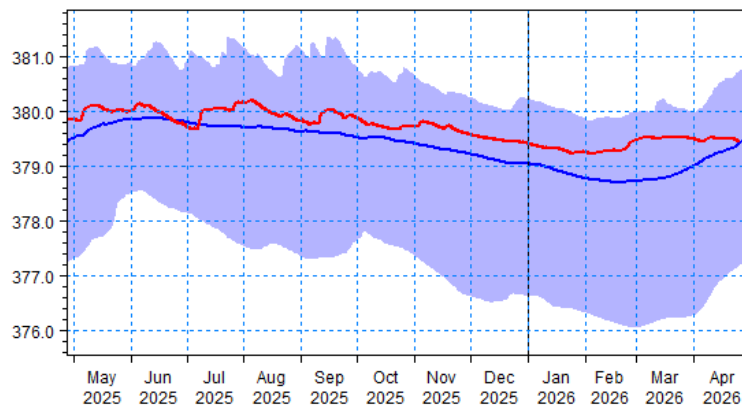


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

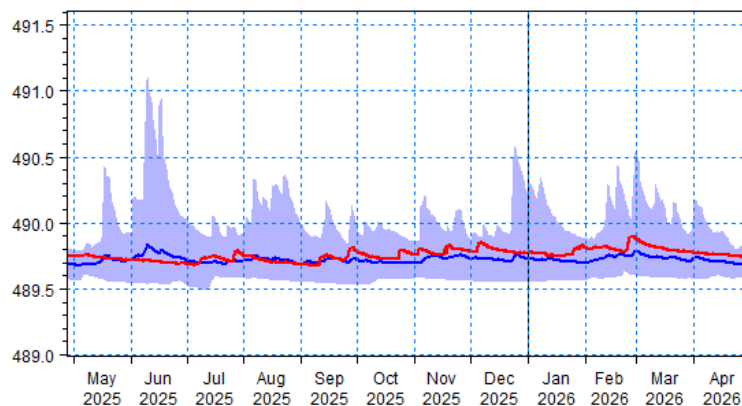
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Randgebirge“

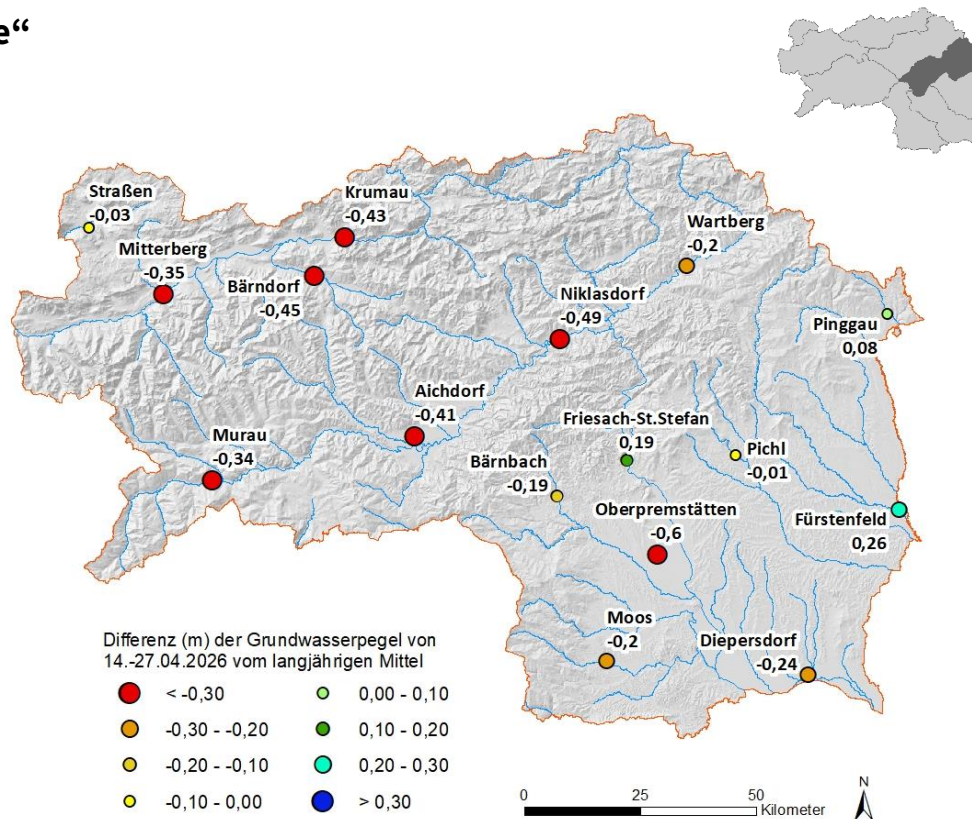
Dienstag, 28. April 2026



Erläuterung **Friesach-St. Stefan, uw32431**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Pinggau, uw59993**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Randgebirge war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten Differenzen von +0,08m in Pinggau und +0,19m in Friesach-St.Stefan.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

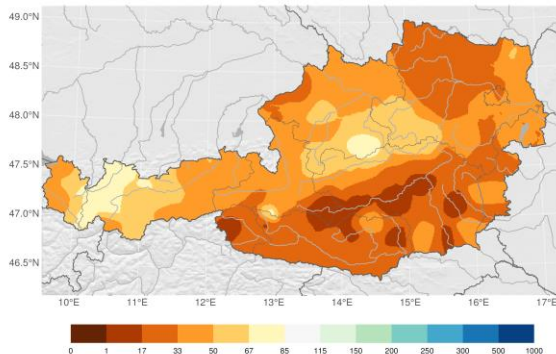
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

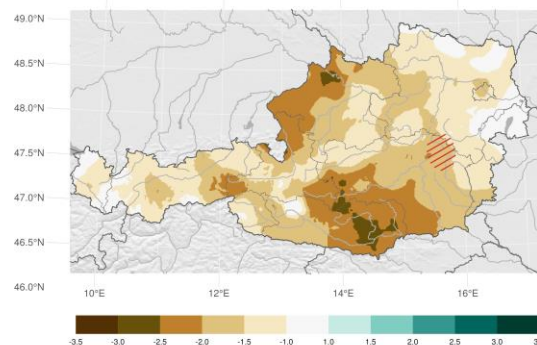
Dienstag, 28. April 2026



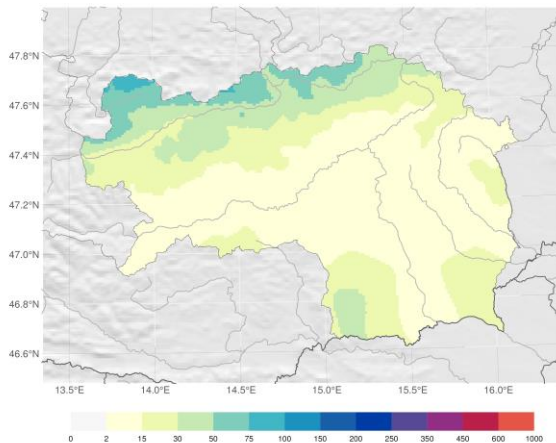
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



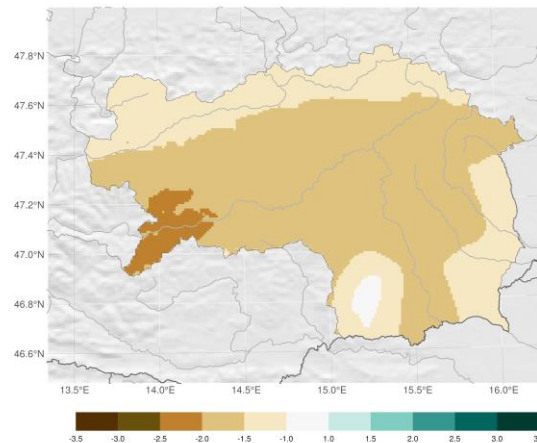
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -1.57



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 Flächenmittel: 20.43 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -1.6



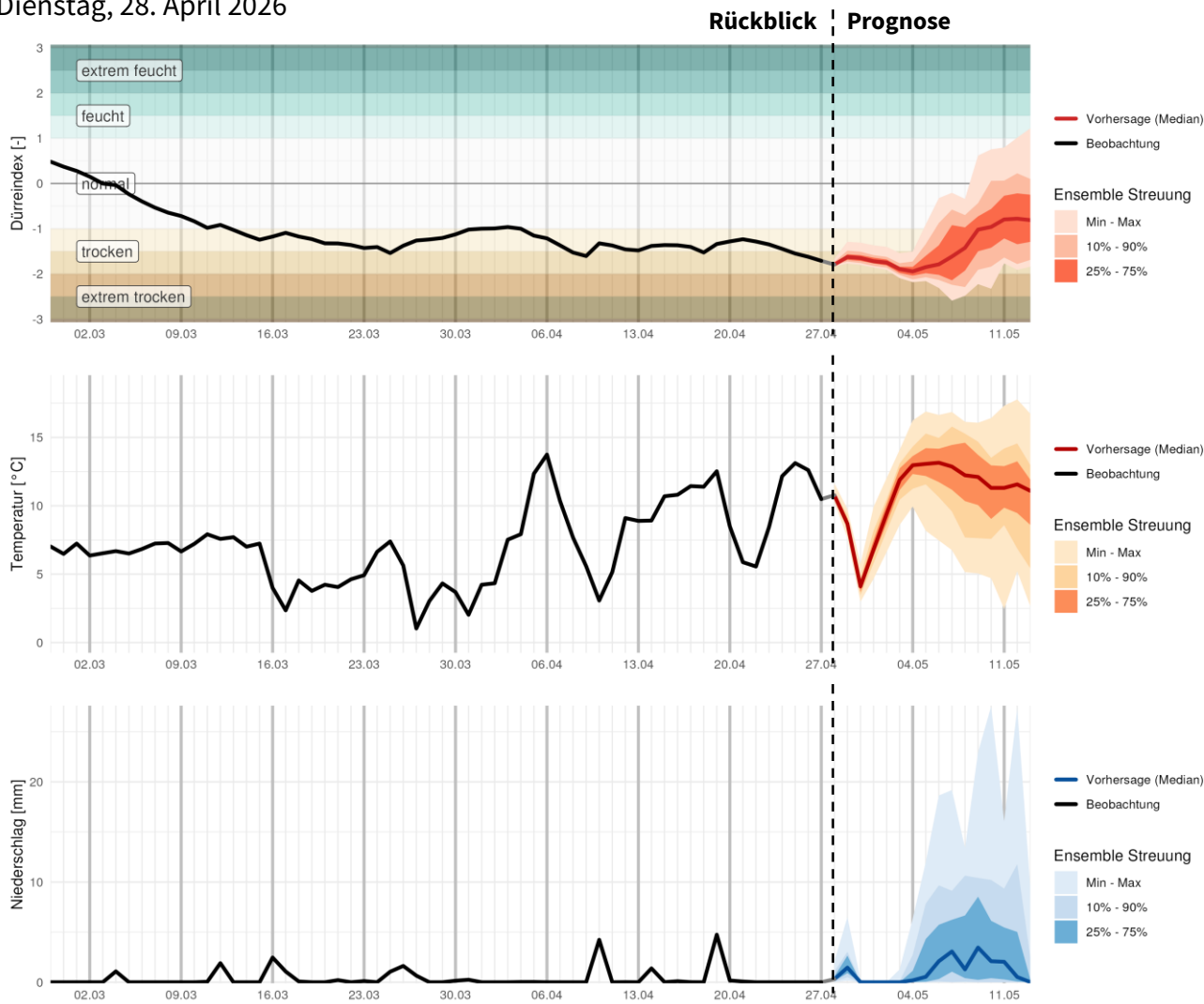
Zusatzinformationen

Leider hat sich die niederschlagsarme Phase in den letzten 14 Tagen fortgesetzt. Einzig am 19. April gab es südlich von Graz etwas mehr Regen. Dieser wurde örtlich durch Gewitter verstärkt und ist deshalb wohl oberflächlich abgeflossen. Auch in den Karten zeigt sich die Trockenheit deutlich. Besonders im Mur- und Mürztal sowie im teils im Vorland gab es in den letzten 30 Tagen kaum Niederschlag. Geringer ist das Defizit im äußersten Norden. Selbst in den Abbildungen der letzten 365 Tage ist die Verschlechterung im Vergleich zur letzten Prognose sichtbar.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Randgebirge“

Dienstag, 28. April 2026



beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 21.5 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 13.4 - 81.1 mm (Median 32.8 mm)

Zusatzinformationen

Entlang des steirischen Randgebirges ist es nach wie vor zu trocken. Der Dürre-Index liegt aktuell fast bei -2. In den letzten 30 Tagen kamen nur geringe Niederschlagsmengen. Der Regen am 19. April fiel in der Region auch schwach aus. Zudem haben Wind und trockene Luftmassen die Verdunstung gefördert.

Der Regen heute und morgen bringt nur wenig Entspannung. Hoffnung besteht im Laufe der ersten Maihälfte. Aber selbst hier zeigen die Ensemble-Vorhersagen eine große Streuung bei den zu erwartenden Niederschlagsmengen.

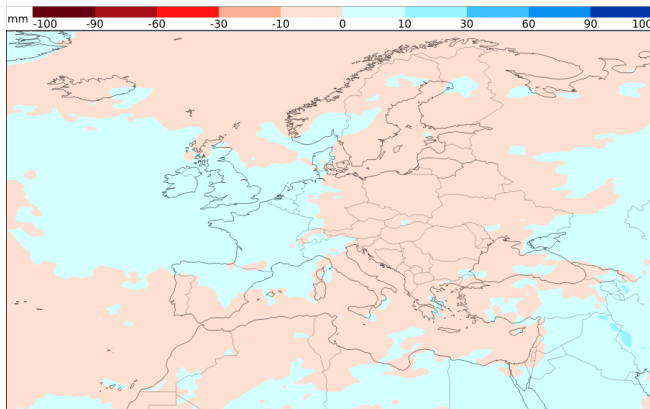
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 28. April 2026



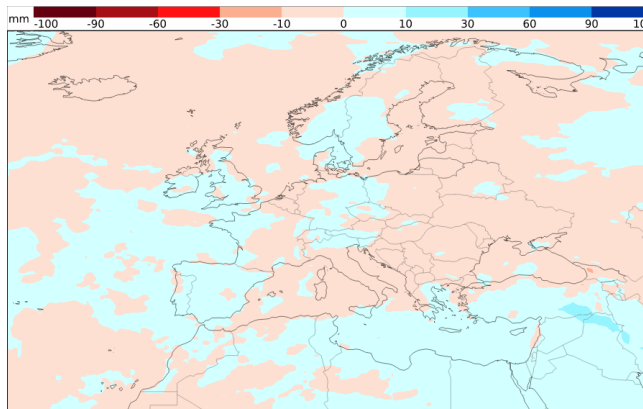
Niederschlagsentwicklung 11.05. - 18.05.

(Woche 3)



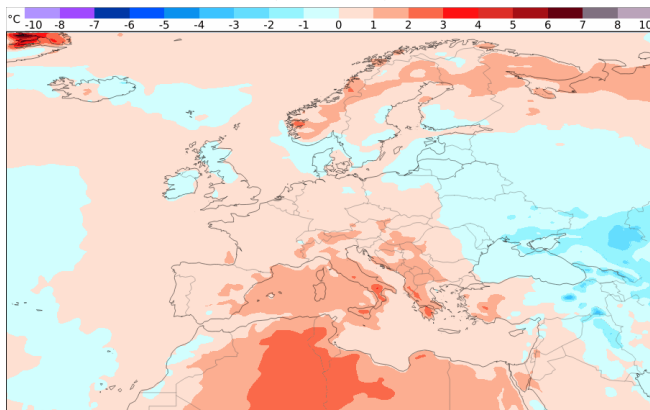
Niederschlagsentwicklung 18.05. - 25.05.

(Woche 4)



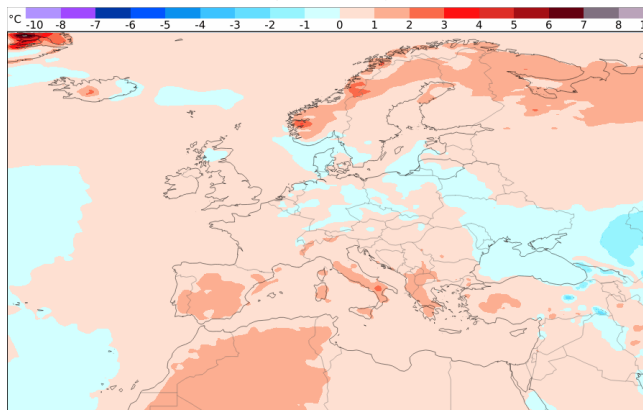
Temperaturentwicklung 11.05. - 18.05.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 18.05. - 25.05.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Die Langfristwetterprognosen deuten auf einen leicht überdurchschnittlich warmen Mai hin. Deutliche Ausreißer nach oben oder unten wird es über den Monat betrachtet nicht geben.

Bezüglich des Niederschlags könnte der Mai eine leichte Entspannung bringen.

Die Niederschlagsabweichungen sind insgesamt (leicht) positiv und könnten sich somit günstig auf die Wasserbilanz auswirken.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).